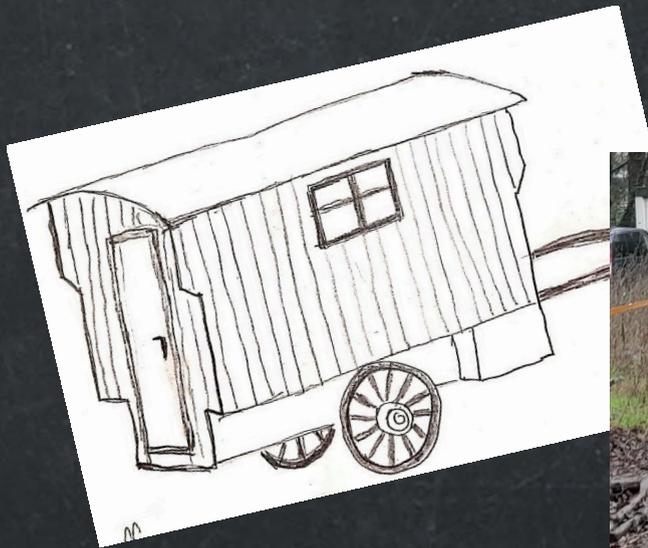


SCHÄFERWAGEN NACH ALTER TRADITION

- WIR BAUEN EINEN SCHÄFERWAGEN NACH HISTORISCHEN VORBILD



Unser Projekt für den Handwerkswettbewerb „MACH WAS!“ 2022/23
der Firma Würth

Ein Projekt der Werk-AG der Martinschule Rietberg
in Kooperation mit den Handwerksbetrieben
Möbeltischlerei Wullenkord und SW-Maschinenservice



ZUM PROJEKT

Nach 4 Monaten zeichnen, messen, zuschneiden, hobeln, schleifen, bohren und vieles mehr konnten wir unser Projekt endlich fertigstellen. Die Schüler haben in Teamarbeit gezeigt, was in ihnen steckt, ihr handwerkliches Können unter Beweis gestellt und eine Menge in Bezug auf die Nutzung von Werkzeugen und Maschinen dazu gelernt.

In Zusammenarbeit mit den Betrieben konnten wir das geplante Projekt, einen Schäferwagen für die Schule zu bauen, der als ruhiger Lernort, für Besuche im Wald und weitere Projektideen genutzt werden kann, gemeinsam erfolgreich umsetzen. Mit tollen Ideen und Anregungen brachten sich die Schüler aktiv ein und dokumentierten den Arbeitsprozess unterrichtsbegleitend mit den schulinternen iPads.

Ich danke allen Schülern der Werk-AG (Holz & Metall) für die engagierte Mitarbeit und der Firma Würth für die finanzielle Unterstützung und damit für die Möglichkeit, ein solches Projekt im Rahmen des Werkunterrichts umsetzen zu können.

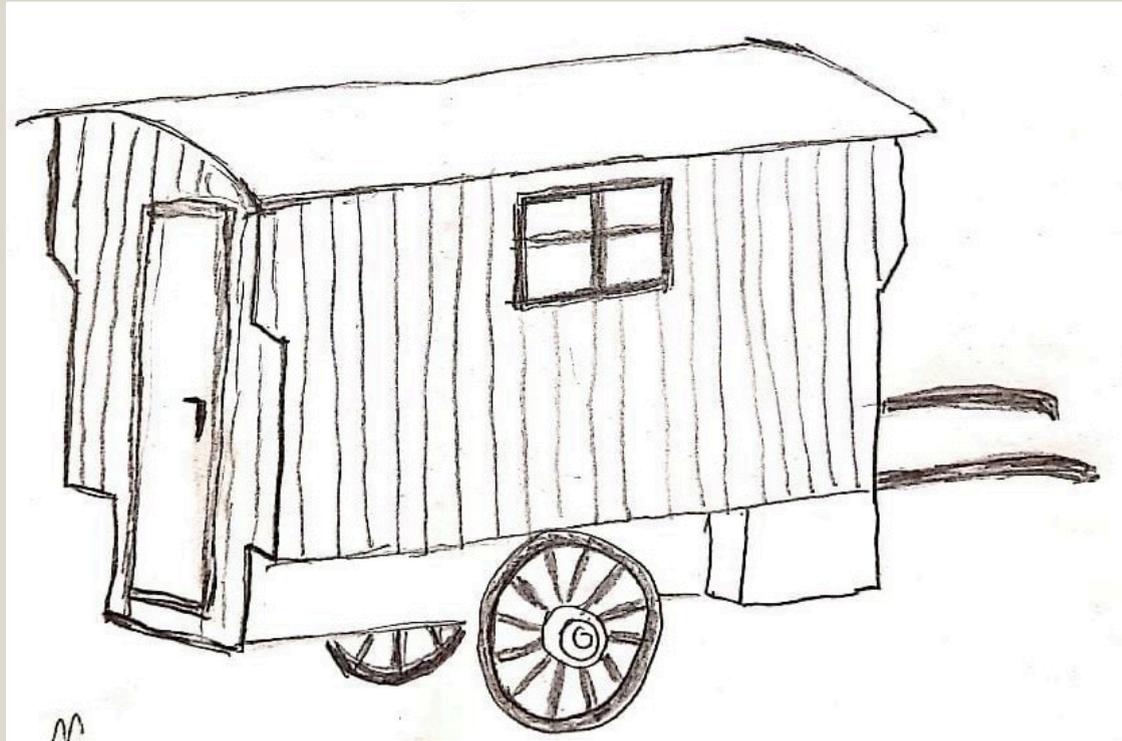
Handwerkliche Grüße

Gerhard Wullenkord (Projektleitung)



LOS GEHT'S!



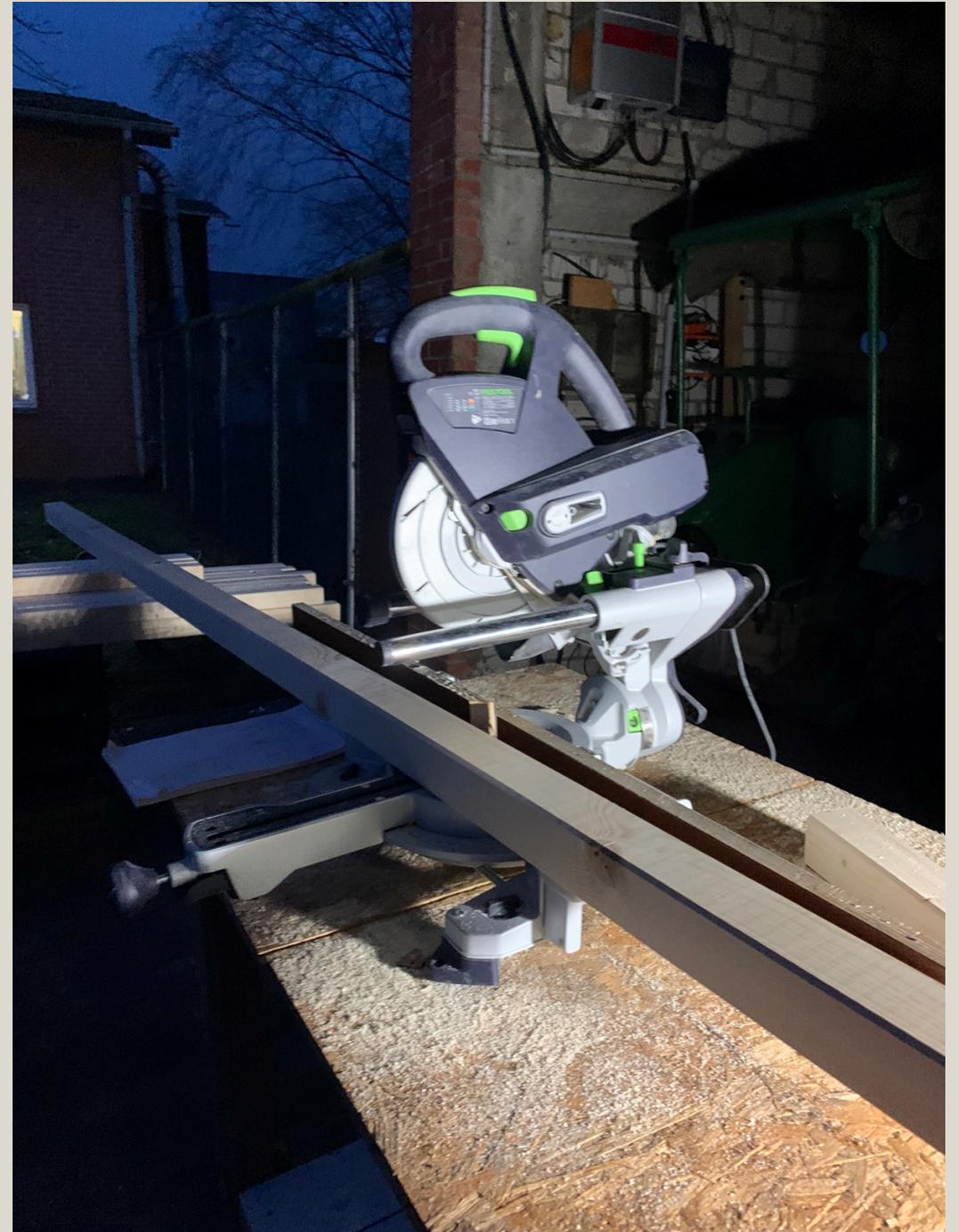
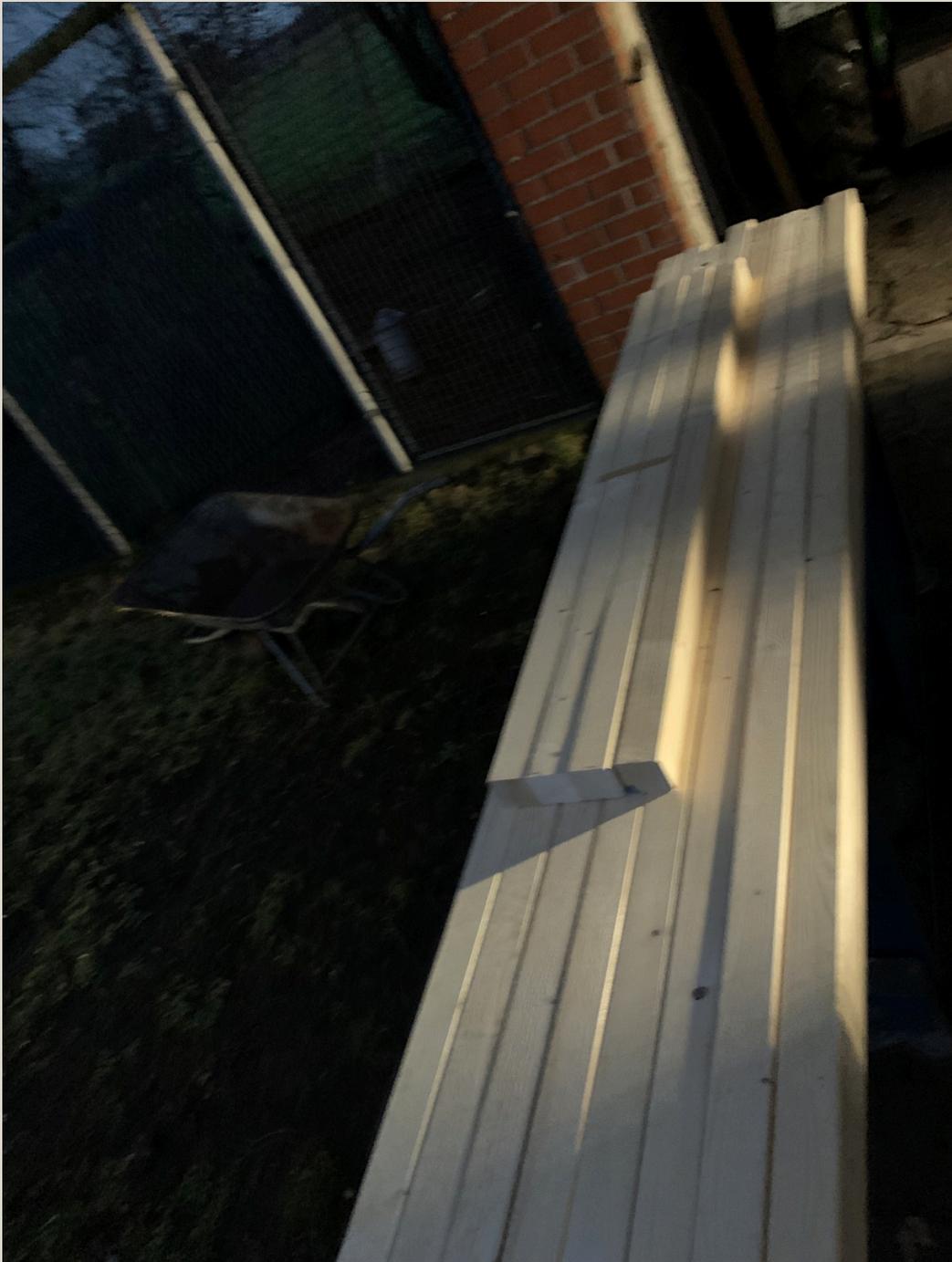


Als erstes haben wir Skizzen vom
Wagen gemacht.



Ein paar Tage später haben wir den Anhänger sauber gemacht und das Holz mit dem Unimog vom Sägewerk abgeholt.

Und danach haben wir das Holz zugeschnitten.





Dann haben wir mit einer Langlochbohrmaschine die Zapfenlöcher gebohrt.



Dann haben wir die Zapfen angeschnitten und abgerundet.



Wir haben die Zapfen rund
geraspelt.



Anschließend haben wir den Rahmen
zusammengesteckt und verleimt.

Danach haben wir den unteren Rahmen zusammengebaut.





Dann haben wir die Felgen restauriert.

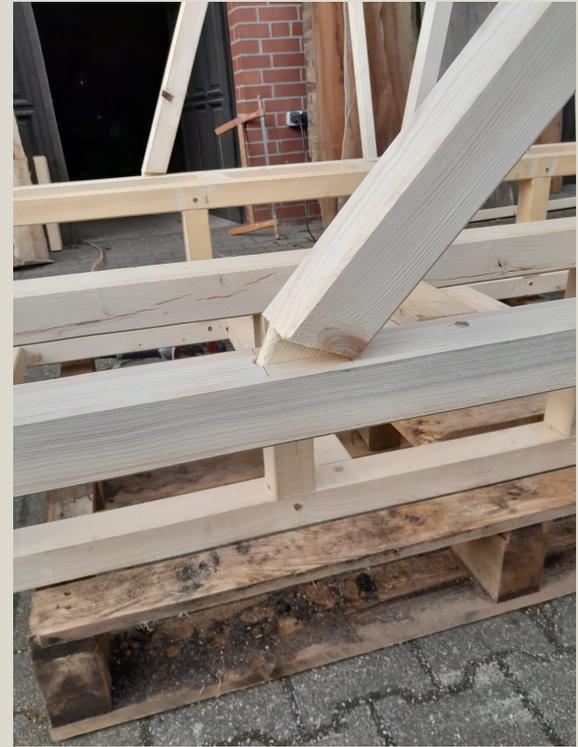
Es wird ein Verleimmodell für die runden Sparren aufgezeichnet und mit der Stichsäge zugeschnitten.





Zwischendurch haben wir immer wieder Sparren verleimt.

Dann haben wir den Wagen zusammengebaut.



Immer wieder haben wir neue Bilder für die Dokumentation gemacht und dazu eine Erklärung geschrieben.





Die Fasen haben wir mit einer Bandschleifmaschine angeschliffen.

Im Anschluss haben wir die Sparren ausgeklinkt.





Und danach haben wir die Sparren auf den Rahmen aufgelegt und anschließend aufgeschraubt.



Für den Transport von dem Grundgerüst hatten wir einen Hoflader von der Tischlerei Gerd Wullenkord.



Die Hobeldielen haben wir auf das Dach geschraubt. Dazu haben wir von Würth in Gütersloh erst Schrauben geholt und die passenden Schrauberspitzen.



Wir haben die Achse befestigt.

Den Fußboden haben wir erst
angepasst und dann verschraubt.





Wir haben die Einteilung für die Bretter ausgerechnet und die Rückwand befestigt.



Wir haben die Dachpappe zugeschnitten und dann aufgenagelt.



Anschließend haben wir den Türriegel geschliffen und die Tür verschraubt.



Danach haben wir zusammen
die Tür eingebaut.



Mit dem Gabelstapler wurde der Wagen von den Montageblöcken gehoben.

Die Achse hat neues Fett für die nächsten 10 km bekommen.





Mit den überarbeiteten Lünzen von der Firma SW Maschinenservice wurden dann die Räder eingebaut.

YEAAAHH!
ENDLICH FERTIG!



SO SIEHT DER WAGEN AUS:



DAS SAGEN WIR ZUM PROJEKT:



Moritz

„Ich fand cool, wie man die Sparren verleimt hat und Teamarbeit. Man konnte bei der Teamarbeit mit seinen Freunden zusammenarbeiten.“

Tristan

„Also, das Projekt an sich hat mir sehr gut gefallen! Das Hobeln hat mir sehr gut gefallen und ich hab' mich auch gut eingearbeitet!“

Johannes

„Das Zapfen-Anschneiden mit der Zapfmaschine hat mir sehr gut gefallen. Und das Bohren der Zapflöcher am Anfang war erst mühsam und auch ein bisschen hart.“

Philipp

„Das Beste am Projekt war, das mit den Reifen restaurieren. Da konnte ich ziemlich frei schleifen. Das hat auch allgemein ziemlich viel Spaß gemacht. Aber die Teamarbeit war meistens nicht so gut, da nicht jeder das Potenzial für alles hat. Und da jetzt ich zum Beispiel sehr gut schleifen kann selbst, aber die anderen waren da zum Beispiel nicht so gut drin. Und da die jetzt zum Beispiel besser anmalen konnten, haben die das gemacht.“

DAS SAGEN WIR ZUM PROJEKT:



Jakub

„Ich fand cool, wie ich mit dem Akkuschrauber die Seitenbretter dran geschraubt habe.“

Pierre

„Ich finde das Projekt hat sehr viel Spaß gemacht. Was ich sehr cool fand, war, als wir die Präsentation für den Wagen gemacht haben. Ich würde mich freuen auf noch so ein Projekt mit Würth.“

Ben

„Das Projekt fand ich eigentlich richtig gut! Aber manche Sachen fand ich schwer zu tragen. Also ich habe gelernt, wie man mit Schleifpapier schleift. Und ich habe auch gelernt, wie man hobelt. Ich hab' viel gearbeitet!“

Philipp

„An dem Projekt hat mir sehr viel Spaß gemacht, dass das über einen langen Zeitraum war. Und die Zusammenarbeit mit Pierre hat mir sehr gut gefallen. Das Schwierigste war meiner Meinung nach, dass ich die passenden Sätze und die passenden Bilder zusammensuchen musste für die Dokumentation. Und das war ein richtig tolles Team, was da mitgearbeitet hat. Und ich hoffe, wir gewinnen den ersten Platz.“

DAS SAGEN WIR ZUM PROJEKT:



Herr Wullenkord

„[...] Ich möchte mich erstmal bei der Firma Würth bedanken für die finanzielle Unterstützung des Projekts. Dadurch konnten wir unsere Materialien bezahlen. Interessant fand ich an diesem Projekt, dass wir natürlich unsere Schüler für das Handwerk begeistern konnten. Es war allerdings nicht nur die Begeisterung, sondern auch großes Interesse zu sehen bei den Schülern, wie Maschinen funktionieren. Und durch [...] die Kooperation mit meiner Tischlerei und dem Betrieb SW Maschinenservice konnten sie auch große Maschinen kennenlernen, damit arbeiten und zuarbeiten. Ein sehr erfolgreiches Projekt! Ich würde mich auch freuen, wenn weitere Projekte gestartet würden. Ideen sind noch viele da! Vielen Dank nochmal!“

HELFER UND HELFERINNEN

Handwerksbetriebe

SW Maschinenservice (Rheda-Wiedenbrück)

Möbeltischlerei Wullenkord (Rheda-Wiedenbrück)

Projektleitung

Gerhard Wullenkord (päd. Fachkraft der Martinschule)

Teilnehmende der Werk-AG

Ben (Klasse 8a)

Jakub (Klasse 8b)

Johannes (Klasse 9)

Moritz (Klasse 8a)

Philipp H. (Klasse 8)

Philipp N. (Klasse 8b)

Pierre (Klasse 8b)

Tristan (Klasse 8a)

Dokumentation

Philipp H. und Pierre

mit freundlicher Unterstützung der Firma Würth

DANKE AN ALLE HELFERINNEN UND HELFER
FÜR DEN EINSATZ UND DIE UNTERSTÜTZUNG! 👍